

B-13

Titel Abschaffung des konfessionellen Religionsunterricht in Baden-Württemberg

AntragstellerInnen Emmendingen

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

Abschaffung des konfessionellen Religionsunterricht in Baden-Württemberg

1 Die Jusos Baden-Württemberg fordern die Abschaffung des konfessionellen Religionsunterricht und die
2 flächendeckende Einführung eines allgemein-verpflichtenden Ethikunterrichts in allen Klassenstufen und
3 Schultypen. Der Ethikunterricht soll den interreligiösen Dialog fördern und die religiöse Vielfalt kontrovers
4 und neutral in ihrer Gänze thematisieren. Durch Weiter- und Fortbildungen sollen Religions*lehrerinnen
5 dazu befähigt werden, Ethikunterricht zu erteilen. Die Lehrpläne sollen wie in allen anderen Fächern durch
6 das Kultusministerium erarbeitet und verbindlich eingeführt werden. Jegliche Einflussnahme und Kontrolle
7 auf den Bildungsapparat durch Kirchen und religiöse Einrichtungen, Institutionen und Gemeinschaften soll
8 unterbunden werden.

9

10 **Begründung**

11 Wir sind der Ansicht, dass religiöse Einrichtungen keinen Einfluss auf das Bildungswesen in Baden-
12 Württemberg haben sollten. Viele von religiösen Einrichtungen und Gemeinschaften vertretene Standpunkte
13 stehen im eklatanten Widerspruch zur gesellschaftlichen Realität. Als Beispiel wäre das Verhältnis der ka-
14 tholischen Kirche zu Homosexualität zu nennen oder das höchst fragwürdige Frauenbild. Wir vertreten den
15 Standpunkt, dass öffentliche Schulen die Schüler*innen auf Basis demokratischer Werte zu selbstständig
16 denkenden und ihre Meinung reflektierende Bürgerinnen und Bürger erziehen sollten, frei von religiösen
17 Überzeugungen und Einfluss von Dritten. Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Ansichten und
18 Lebensweisen in der Schule kennen und entscheiden selbstständig, welche religiösen Überzeugungen sie
19 teilen möchten und/oder wie sie leben wollen.